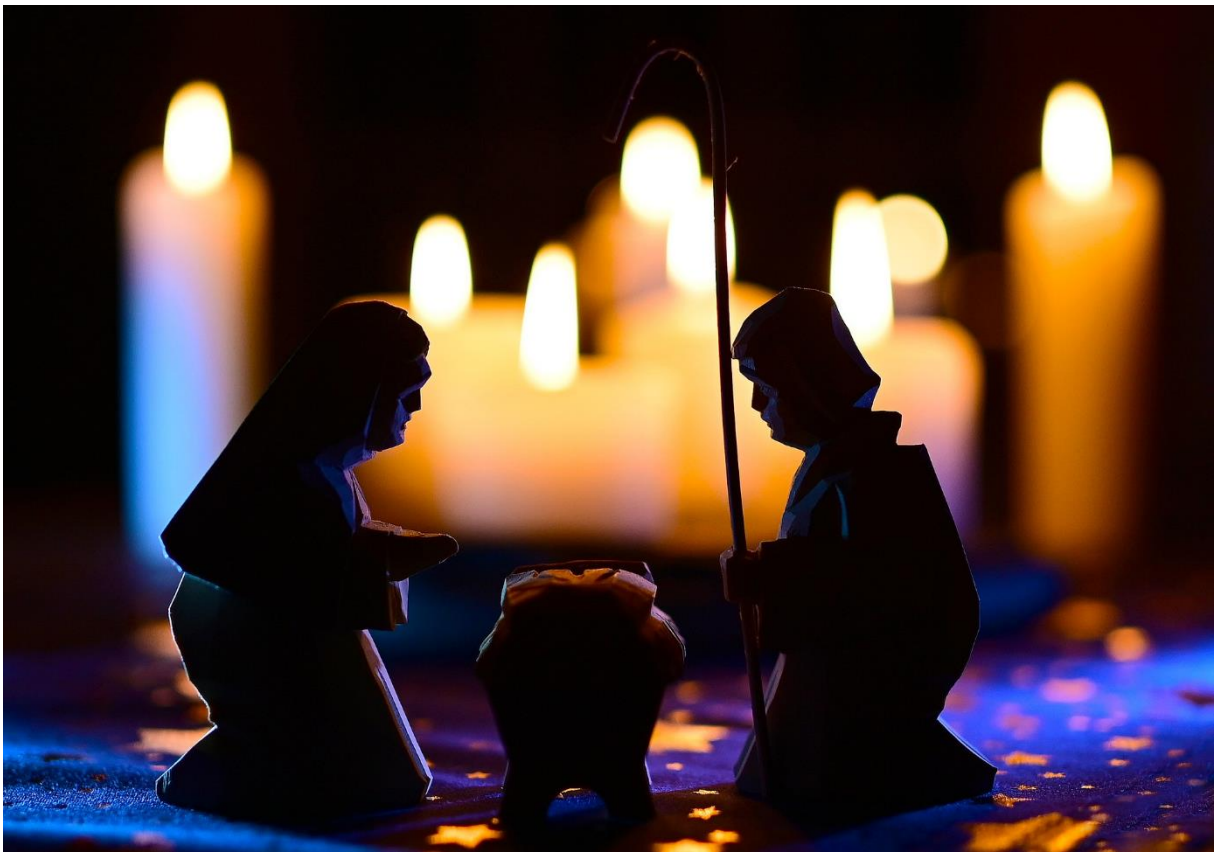
Hausgebet
für das Weihnachtsfest
daheim



KATH. KIRCHENGEMEINDE
ST. MARTINUS
HEILBRONN - SONTHEIM / HORKHEIM

Zünden Sie eine Kerze an, machen Sie sich eine schöne Atmosphäre. Wenn Sie eine Krippe haben, stellen sie diese doch in die Mitte. Erst einmal ohne das Jesus-Kind.

Im Namen des Vaters…

Lied zu Beginn: Nun freut euch, ihr Christen Gotteslob Nr. 241

Gebet
Seht die Kerze, wie sie leuchtet, wie sie strahlt in dunkler Nacht.
Allen Menschen, die sie sehen, hat sie Freude gebracht.
Wir erinnern uns an den Anfang der besonderen Freundschaft von Gott und den Menschen, der uns in Jesus ein großes Licht geschenkt hat.
Seht Jesus, er erstrahlt unsre dunkle Nacht.

Psalm 96
KV: Heute ist uns der Heiland geboren: Christus der Herr.

Singet dem Herrn ein neues Lied,
singt dem Herrn, alle Lande,
singt dem Herrn, preist seinen Namen!
Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!

KV: Heute ist uns der Heiland geboren: Christus der Herr.

Erzählt bei den Nationen von seiner Herrlichkeit,
bei allen Völkern von seinen Wundern!
Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke,
es brause das Meer und seine Fülle.

KV: Heute ist uns der Heiland geboren: Christus der Herr.

Es jauchze die Flur und was auf ihr wächst.
Jubeln sollen alle Bäume des Waldes
vor dem Herrn, denn er kommt,
denn er kommt um die Erde zu richten.

KV: Heute ist uns der Heiland geboren: Christus der Herr.

Antwortgesang: Geh mit uns Gotteslob Nr. 940, 1

Schriftlesung nach Lukas 2, 1-7 aus Neukirchner Kinder-Bibel

Zu jener Zeit aber war Kaiser Augustus der mächtigste Herrscher der Welt. Er regierte in Rom über ein riesiges Reich. Und alle Welt musste tun, was der Kaiser befahl.

Eines Tages schickte Augustus Boten in alle Länder und Städte und er ließ überall ausrufen: „So befiehlt Kaiser Augustus: Alle Menschen in meinem Reich sollen gezählt werden. Darum macht euch auf! Zieht in eure Heimat, in die Stadt eurer Vorfahren, und lasst euch dort zählen und eure Namen in Listen eintragen!“

Da machten sich alle auf den Weg und zogen in ihre Heimat, wie der Kaiser befohlen hatte. Auch Josef machte sich von Nazareth auf und zog nach Bethlehem, in die Stadt seiner Vorfahren, aus der einst König David kam. Maria, seine Verlobte, begleitete ihn. Sie war schwanger und erwartete das Kind, wie ihr der Engel gesagt hatte.

Als die beiden nach Bethlehem kamen, war die Stadt überfüllt. Wo sollten sie nun unterkommen? Maria spürte: Bald würde ihr Kind zur Welt kommen, vielleicht schon in dieser Nacht. Gab es denn für dieses Kind keinen Raum in der Stadt?

Sie fragten und suchten nach einer Herberge. Aber am Ende fanden sie nur einen Stall. Stroh bedeckte den Boden. Und eine Futterkrippe stand in der Ecke.

Und da geschah es: Mitten in der Nacht wurde das Kind geboren. Maria wickelte es in Windeln und legte es in die Krippe.

Es war ein hilfloses Kind wie jedes andere. Und doch war es ein besonderes Kind: das Kind, das der Welt den Frieden Gottes bringen sollte.

Jesus, der Retter der Welt, war geboren.

Jesus wird in die Krippe gelegt.

Lied: Zu Bethlehem geboren Gotteslob Nr. 239

Impuls:

Heute feiern wir, dass Gott Mensch wird. Und dass nicht mit einem mächtigen Kraftakt oder königlich, nicht prunkvoll oder edel. Sondern ganz klein, verborgen und ohne Glanz und Glorie.

Im Kleinen liegt eben viel Macht. Denken wir nur daran, wie schön der einfache Satz „Ich mag Dich“ ist. Es müssen nicht immer die großen Taten sein. Ganz klein zeigt sich das Große.

Mit der Menschwerdung Gottes wird das Band, das Schöpfer und Mensch verbindet, ein anderes. Ein innigeres und festeres Band der Verbundenheit. Gott teilt unser Leben, bis in den Tod. Er kennt unsere dunklen und traurigen Momente. In diese, unsere Dunkelheit, strahlt er mir seinem Licht der Liebe. Gott macht seinen Namen, den er dem Mose nannte „Ich bin der-ich bin da“ wahr. Damals wie heute.
Gott ist da, er wird Mensch. Heute in uns.

Gloria: Engel auf den Feldern singen Gotteslob Nr. 250

Fürbitten

An diesem besonderen Tag wollen wir an die Menschen in der Welt denken und Gott bitten:

- Für alle, die sich hilflos und alleine fühlen.
- Für alle, die auf der Suche nach dem richtigen Weg für sich sind.
- Für alle, die Dunkelheit in ihrem Herzen haben.
- Für alle, die Krank sind.
- Für alle, die trauern.
- *(eigene Bitten einfügen)*

Vaterunser

Fragen zum Nachdenken:

Was möchte ich aus diesem Weihnachtsfest mitnehmen?

Was ist mir an Weihnachten wichtig?

Habe ich heute schon an etwas Schönes gedacht? Gelächelt?

Segen
Gottes guter Segen
sei mit uns auf unseren Wegen,
sein Licht erhelle alles Dunkle und unser Herz.
Dazu segne uns der Vater, und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.
(Kreuzzeichen)

Lied: Stille Nacht Gotteslob Nr. 249

Das Pastoralteam Ihrer Kirchengemeinde St. Martinus wünscht Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!